

Geschäftsbericht 2024

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil



Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Bilder

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Sprachen

Der Online-Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch.

Stichtage

Alle Angaben im Geschäftsbericht betreffen den Stand am
31. Dezember 2024.

Stand 9. April 2025

Inhalt

Kennzahlen		
Jahresbericht		
Finanzergebnis per 31. Dezember 2024		
Anlageergebnis		
Verzinsung		
Schwerpunktt Themen		
Vermögensanlagen		
Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen		
Governance		
Tätigkeit des Stiftungsrates		
Bewirtschaftung Vermögensanlagen		
Kommunikation		
Stiftungsratsmitglieder		
Geschäftsführung und Verwaltung		
Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften		
4 Jahresrechnung		
	Bilanz	13
5	Betriebsrechnung	14
5	Anhang zur Jahresrechnung	
5	1. Grundlagen und Organisation	16
5	2. Aktive Versicherte und Rentner	17
5	3. Art der Umsetzung des Zwecks	18
5	4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
	5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	19
7	6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	22
8	7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	26
9	8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)	26
11	9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	26
11	10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
	Bericht der Revisionsstelle	27
	Zusatzangaben	
	Glossar	29
	Vorsorgeplan in Stichworten	31

Kennzahlen

		2024	2023	2022	2021	2020
Versicherte und Geschäftsfälle						
Aktive Vorsorgenehmer u. Beitragsbefreite	Versicherte ¹⁾	1 784	1 745	1 641	1 601	1 523
Rentenbezüger	Personen	278	265	259	233	214
Verhältnis Vorsorgekapital Aktive : Rentner	Kennzahl	2.6 : 1	2.7 : 1	2.7 : 1	2.8 : 1	3.0 : 1
Eintritte	Versicherte ¹⁾	349	401	389	366	337
Austritte	Versicherte ¹⁾	266	276	313	260	243
Pensionierungen	Versicherte ¹⁾	44	21	35	25	23
Todesfälle	Versicherte ¹⁾	0	0	1	3	1
Neue Invaliden-Renten	Versicherte ¹⁾	3	0	3	0	0
Total Aktiven	Mio. CHF	470,2	417,4	385,4	410,5	359,8
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung	Mio. CHF	7,5	6,0	4,7	3,4	4,4
Vorsorgekapital aktive Vorsorgenehmer	Mio. CHF	263,2	250,5	237,6	229,6	217,0
Vorsorgekapital Rentner	Mio. CHF	103,0	93,6	86,9	80,7	73,5
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	22,3	21,1	32,5	32,3	23,3
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	74,2	46,3	23,6	48,0	41,6
in % der Sollgrösse	in %	86,0	57,1	29,8	100,0	81,4
Freie Mittel	Mio. CHF	0,0	0,0	0,0	16,6	0,0
Total Passiven	Mio. CHF	470,2	417,4	385,4	410,5	359,8
Versicherte Löhne	Mio. CHF	95,6	92,2	86,0	83,5	79,9
Beitragseinnahmen	Mio. CHF	23,8	22,6	21,6	20,9	19,7
Beitragseinnahmen vorzeitige Pensionierung	Mio. CHF	2,8	1,0	2,2	2,1	0,9
Freiwillige Einlagen	Mio. CHF	2,4	1,8	1,9	1,8	1,3
in % der Versicherten-Beiträge	in %	26,5	20,8	22,7	22,7	17,3
Freiwillige Einlagen	Anzahl	98	88	92	102	84
Reglementarische Leistungen	Mio. CHF	17,0	10,3	14,8	13,7	7,0
Deckungsgrad	in %	119,1	112,7	106,6	118,9	113,2
Umwandlungssatz Referenzalter Frauen	in %	4,85	4,85	4,85	4,95	5,05
Umwandlungssatz Referenzalter Männer	in %	4,85	4,85	4,85	4,95	5,05
Zinssatz Sparkonto	in %	4,0	2,5	3,0	4,0	2,0
Technischer Zinsfuss	in %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Performance Vermögensanlagen	in %	9,5	4,4	- 8,5	12,2	3,0
Performance der letzten 3 / 5 / 10 Jahre	in % pro Jahr	Ø 1,5	Ø 3,9	Ø 4,3		

1) Hinweis zu den Versicherten: Hier ausgewiesen sind die Versichertenverhältnisse und nicht die versicherten Personen.

Hinweis zu den Summen: Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Jahresbericht

Finanzergebnis per 31. Dezember 2024

Die PK SPG weist Ende 2024 einen Deckungsgrad von 119,1 % aus gegenüber 112,7 % im Vorjahr. Die Wertschwankungsreserve ist zu 86 % geäufnet (Vorjahr 57 %). Freie Mittel sind wie im Vorjahr keine vorhanden.

Anlageergebnis

Die PK SPG hat mit ihren Anlagen eine Performance von 9,5 % erwirtschaftet gegenüber Vorjahr von 4,4 % und gegenüber ihrem Benchmark von 11,7 % gemäss UBS Investment Reporting.

Performance-Zahlen 2024 im Vergleich

– UBS Pensionskassen-Performance	8,0 %
– Swisscanto Pensionskassen-Monitor	9,1 %

Verzinsung

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Altersguthaben der Versicherten im Jahre 2024 mit 4,0 % zu verzinsen und an seiner langjährigen Verzinsungspolitik von mindestens 2 % festzuhalten.

Schwerpunktthemen

Der Stiftungsrat hat drei neue Mitglieder. Das Vorsorgereglement sowie das Rückstellungs- und Wahlreglement wurden angepasst. Das Interne Kontrollsystem IKS wurde erneuert und ein Risikockockpit eingeführt.

Vermögensanlagen

Trotz Krisen und teilweise schwächelnder Wirtschaft war 2024 ein gutes Börsenjahr. 5 % sind in liquiden Mitteln investiert und 22 % in festverzinslichen Anlagen (10 % in Obligationen Inland und 12 % in Obligationen Ausland). Der Aktienanteil beträgt 44 % (17 % Schweiz und 27 % Welt). In Immobilien sind 19 % angelegt (14 % in der Schweiz, 5 % im Ausland). Die restlichen 10 % sind je in 5 % Infrastruktur und Privatmarktanlagen investiert.

Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen

Die PK SPG setzt verschiedene Instrumente ein, um nachhaltig zu investieren. Soweit sinnvoll und möglich, werden Kollektivanlagen nach ESG-Kriterien investiert. ESG-Kriterien sind ökologische und soziale Kriterien sowie Kriterien der guten Unternehmensführung (Governance). Ein Teil der Aktien Welt wird in einen Fonds investiert, der die relativen Gewichtungen der Unternehmen nach ihrem erwarteten Beitrag zum Klimawandel berücksichtigt. Unternehmen, die zum langfristigen Wandel hin zu einer emissionsarmen Weltwirtschaft beitragen, werden übergewichtet. Quartalsweise wird ein Investment Reporting mit einer Nachhaltigkeitsanalyse erstellt und im Anlageausschuss besprochen. Der Grossteil der Aktien und Obligationen sind nach den Grundsätzen des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR angelegt.

Zudem ist die PK SPG Mitglied von Ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. In den Ethos Engagement Pools Schweiz und International werden die Interessen im Bereich ESG von institutionellen Investoren gebündelt und Entwicklungen im Dialog mit Unternehmen in Richtung ESG herbeigeführt. Ethos stützt sich auf ein internationales Netzwerk und arbeitet mit gleichgesinnten Organisationen zusammen. Damit profitieren unsere Versicherten von Anlagen, die optimale Wertschriftenerträge unter Einhaltung von ESG-Grundsätzen erzielen. Zudem werden bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz die Stimmrechte an den Generalversammlungen durch die Fondsanbieter IST Investmentstiftung und UBS wahrgenommen.

Martin Werfeli, Präsident des Stiftungsrates
Patrick Schmid, Geschäftsführer



Von links nach rechts: Martin Werfeli, Thomas Vogel, Petra Fellmann, Patrick Schmid, Rolf Bachmann, Reto Greber, Jasmin Körner, Marcel Unterasinger



Governance

Tätigkeit des Stiftungsrates

Beschlüsse und Aktivitäten

Der Stiftungsrat hat folgende Geschäfte beraten und entschieden:

- Wechsel im Stiftungsrat (drei neue Mitglieder, siehe Anhang 1.4)
- Anpassung Vorsorgereglement, Rückstellungs- und Wahlreglement
- Erneuerung Internes Kontrollsystem IKS und Einführung eines Risikockockpits
- Entscheid Verzinsung Altersguthaben Vorsorgenehmer 4,0 %

Daneben behandelte der Stiftungsrat die üblichen Traktanden wie die Überwachung der Vermögensanlagen und Geschäftsführung, Mutationen und Wahlen sowie die Genehmigung bzw. Kenntnisnahme der jährlichen Berichterstattung (Geschäftsbericht, Bericht der Revisionsstelle, versicherungstechnischer Kurzbericht, Loyalitätserklärungen, Festlegung der Höhe der Wertschwankungsreserven).

Loyalität und Integrität

Die notwendigen Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität und Integrität in der Vermögensverwaltung sind getroffen. Die PK SPG ist der ASIP-Charta unterstellt (Schweizer Pensionskassenverband). Der Stiftungsrat, die Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften bestätigt. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu kontrollieren.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Stiftungsrates der PK SPG, seines Präsidenten und des Geschäftsführers sind im Organisationsreglement als Ergänzung zur Stiftungsurkunde und zum Vorsorgereglement festgehalten.

Informations- und Führungsinstrumente

Der Stiftungsrat der PK SPG wird an Sitzungen regelmässig informiert, er erhält monatlich die Schätzung von Performance und Deckungsgrad und hat Zugriff auf das Wertschriftenreporting. Daneben nimmt er die Protokolle des Anlageausschusses zur Kenntnis. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats werden zusätzlich quartalsweise mit dem Statusbericht orientiert. Weiter rapportiert der Geschäftsführer dem Präsidenten bei Bedarf.

Interne Kontrolle

Zur Ausgestaltung der internen Kontrolle erliess der Stiftungsrat ein IKS mit einem Risikockockpit. Die PK SPG verfügt über interne Kontrollen, die ihrer Geschäftstätigkeit angepasst sind, wie zum Beispiel Funktionentrennung oder Kollektivunterschriften. Die Revisionsstelle prüft, ob Organisation und Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen genügen und erstattet darüber Bericht.

Bewirtschaftung Vermögensanlagen

Aufgrund der Asset- and Liability-Management-Studie und unter Abstützung auf seine Anlageberater prüfte der Anlageausschuss die Anlagen vertieft.

Ausübung der Aktionärsrechte

Die PK SPG investiert ausschliesslich in Kollektivanlagen. Bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz werden die Stimmrechte an den Generalversammlungen durch die Fondsanbieter IST Investmentstiftung und UBS wahrgenommen.

Kommunikation

Individuelle Orientierung unserer Vorsorgenehmer

Unsere Vorsorgenehmer erhielten im Jahre 2024 per Mitte Jahr, bei entsprechenden Geschäftsfällen sowie auf Anfrage ihren persönlichen Vorsorgeausweis. Dieser ist jeweils auf der Intranet-Plattform abrufbar.

Der Geschäftsbericht ist im Internet und im Intranet abrufbar oder bei der PK SPG erhältlich.

Informationsveranstaltungen für unsere Vorsorgenehmer

Bei Bedarf finden Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen statt oder die PK SPG nimmt an wichtigen internen Informationsveranstaltungen teil, um über Themen der Vorsorge zu berichten.

PK-Talk

Die PK SPG führt bei Bedarf die Informationsveranstaltung PK-Talk zu verschiedenen Vorsorgethemen durch.

Inputs an Seminaren

Beim SPG-internen Seminar «Vorbereitung auf die Pensionierung» wird der Teil Vorsorge von der PK SPG präsentiert.

Intranet

Im Intranet finden unsere Vorsorgenehmer:

- persönlicher Vorsorgeausweis und Lesehilfe dazu
- Merkblätter und Formulare zu verschiedenen Themen:
 - Eintritt und Austritt in die PK SPG
 - Mitarbeitende im Stundenlohn
 - Wohneigentumsförderung
 - Einkauf zur Erhöhung der Altersleistungen
 - Altersleistung in Kapitalform
 - Todesfallkapital: Formulare Begünstigte und Aufteilung
- aktuelle Reglemente
- jährliches Informationsschreiben
- Geschäftsberichte
- Informationen zu den Finanzanlagen
- Stimmrechtsausübung

Persönliche Beratung

Die berufliche Vorsorge spielt eine wichtige Rolle bei privaten Fragen zu unterschiedlichsten Themen, wie zum Beispiel:

- Partnerschaft, Familie, Scheidung
- Haus- oder Wohnungskauf
- steuerbefreites Sparen
- berufliche Veränderungsabsichten
- Pensionierung

Die Versicherten haben die Möglichkeit, sich bei der PK SPG individuell zu verschiedenen Themen beraten zu lassen.

Stiftungsratsmitglieder



1

Werfeli, Martin, 1956

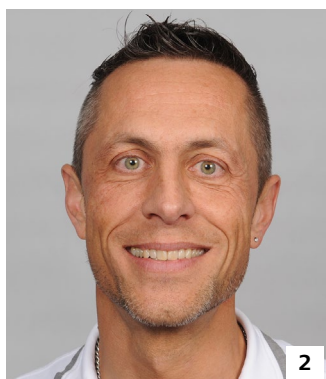
von Bottenwil (AG), in Brittnau (AG)

Präsident seit 2020

Arbeitgeber-Vertreter seit 2020

Mitglied Anlageausschuss seit 2020

Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich. Mandate: Mitglied Stiftungsrat und Vorsitzender Audit-Komitee der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil; Verwaltungsratsmitglied Hotel Sempachersee AG, Nottwil; Verwaltungsratspräsident Active Communication AG, Steinhausen; Stiftungsratspräsident Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Nottwil; Verwaltungsrats-Vizepräsident ZT Medien AG, Zofingen; Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Unternehmungen AG, Reiden und Schweizer Electronic AG, Reiden; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Wendepunkt, Muhen und Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Kölliken; Stiftungsratspräsident Annette Ringier-Stiftung, Brittnau; Verwaltungsratspräsident Vorbüel AG, Zürich; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Diakonat Bethesda, Basel (Mitglied Finanzkommission), Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassenausschuss Pensionskasse Diakonat Bethesda Basel, Basel und Verwaltungsratsmitglied Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsratsmitglied schoeni.ch holding ag, Oberbipp; Verwaltungsratsmitglied Mineralquelle Eptingen ag, Eptingen; Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengelbach und Geschäftsführer Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengelbach; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Peren, Rumänien.



2

Bachmann, Rolf, 1970

von Luzern (LU), in Luzern

Vizepräsident seit 2019

Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2015

Nach der Ausbildung zum Chemielaboranten folgten die Weiterbildungen zum Pflegefachmann AKP sowie in Anästhesiepflege. Er hat mehrere Jahre im Aussendienst einer Firma für Medizinprodukte gearbeitet. Seit 2006 ist er als Pflegefachmann im SPZ tätig, wo er seit 2009 die Funktion als Fachverantwortlicher Pflege inne hat. Daneben machte er die Weiterbildung HöFa I in Palliative Care, das CAS in Prävention und Gesundheitsförderung sowie ein CAS in Somatischer und Psychiatrischer Krisenintervention.



3

Greber, Reto, 1980

von Buttisholz (LU), in Hirzel (ZH)

Vorsorgenehmer-Vertreter seit 2024

Verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (lic. oec. HSG) und einen MAS ZFH in Business Intelligence. Seine berufliche Laufbahn begann er als Controller bei der Schweizer Niederlassung von Lindt & Sprüngli. Nach einem Abstecher zu SR Technics kehrte er zurück zu Lindt & Sprüngli als Group Controller der Muttergesellschaft. In dieser Zeit leistete er einen wesentlichen Beitrag zur Harmonisierung der globalen Stammdaten und leitete den Aufbau des globalen Business Intelligence Systems. 2018 ist er zur Schweizer Paraplegiker Stiftung als Group Controller gestossen. Per Ende 2021 wurde er zum Leiter Group Controlling befördert. Mit seinem Team ist er verantwortlich für das gruppenweite Business Intelligence System und die Konsolidierung der SPG.



Körner, Jasmin, 1998

von Bubendorf (BL), in Oberkirch (LU)

Vorsorgenehmer-Vertreterin seit 2024

Nach ihrer Ausbildung zur Versicherungskauffrau EFZ absolvierte sie ein Jahr später die Berufsmaturität Gesundheit und Soziales und stieg damit in den Gesundheitsbereich ein. Im Jahr 2019 begann sie das Bachelorstudium in Ergotherapie, welches sie 2022 erfolgreich abschloss. Im September 2022 startete sie ihre berufliche Tätigkeit im Schweizer Paraplegiker-Zentrum als Ergotherapeutin. Sie tritt per 31. März 2025 aus dem Stiftungsrat aus.

1

Seither ist er auch Stiftungsrat des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Daneben betätigt er sich als Fachbeirat des Studiengangs BSc Business Psychology an der Hochschule Luzern und als Prüfungsexperte bei HRSE für die eidgenössischen Prüfungen zum/zur diplomierten HR-Leiter*in.



Unterasinger, Marcel, 1977

von Sachseln (OW), in Wohlen (AG)

Arbeitgeber-Vertreter seit 2020

Der berufliche Weg begann nach einer absolvierten Pilotenausbildung mit einem kaufmännischen Diplom bei der Schweizerischen Post und danach als Marketingplaner mit eidg. FA bei PostFinance in Bern. Dort baute er die interne Ausbildungsabteilung auf und leitete diese eine kurze Zeit selber, bevor er als Marketing & Sales Trainer zu DHL Express und später zu Coca-Cola nach Zürich wechselte. Dort wiederum durchlief er einige Stationen und leitete zuletzt die Commercial Academy der Coca-Cola HBC Schweiz. Seit 2013 ist er in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe tätig. Zunächst als Verantwortlicher Personalentwicklung und später mit der Doppelrolle zusätzlich als HR-Verantwortlicher. In dieser Zeit hat er seinen MAS in Angewandter Psychologie an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert und mit einer prämierten Masterarbeit abgeschlossen. Seit 2017 war er Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung SPZ und im Februar 2020 hat er die Aufgabe als Leiter HR der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernommen.

2

Vogel, Thomas, 1981

von Bütschwil-Ganterschwil (SG), in Neuenkirch (LU)

Arbeitgeber-Vertreter seit 2024

Mitglied Anlageausschuss seit 2024

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach der kaufmännischen Ausbildung und ersten Jahren Berufserfahrungen in diesem Bereich, absolvierte er von 2003 bis 2006 das Studium zum Betriebsökonom FH an der Hochschule Luzern. Im Anschluss an das Studium war er während 11 Jahren im Bereich Wirtschaftsprüfung für PricewaterhouseCoopers AG (PwC) in Luzern tätig. In dieser Zeit absolvierte er die Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer, welche er 2010 erfolgreich abschloss. 2017 wechselte er zur 4B AG in Hochdorf, wo er bis 2024 als Leiter Finanzen tätig war. Seit Mai 2024 ist er als Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Stiftung tätig. Mandate: Verwaltungsratsmitglied AWONO AG, Nottwil; Mitglied Controllingkommission der Gemeinde Neuenkirch (LU).

3



3

Geschäftsführung und Verwaltung



Schmid, Patrick, 1968

von Menznau (LU), in Kriens (LU)

Geschäftsführer seit 2022

Nach einer Banklehre und einigen Jahren Tätigkeit bei einer Luzerner Regionalbank absolvierte er die Weiterbildung zum Betriebsökonom FH an der Hochschule Luzern. Danach arbeitete er über 17 Jahre bei der Beteiligungsgesellschaft Industrieholding Cham AG und später bei der Tochtergesellschaft Cham Paper Group. Er war in verschiedenen Funktionen im Bereich Finanzen tätig, zum Schluss als CFO der Cham Paper Group. Während dieser Zeit schloss er das Nachdiplom in Corporate Finance an der Hochschule Luzern ab und besuchte den Schweizer Kurs für Unternehmensführung SKU. Danach war er 7 Jahre bei der Pensionskasse JURA tätig, bei welcher JURA Materials und BMS angeschlossen sind. 2015 schloss er das Diploma of Advanced Studies in Pensionskassen Management der Hochschule Luzern ab. Seit August 2022 ist er Geschäftsführer der Pensionskasse und des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil.



Fellmann, Petra, 1971

von Kriens (LU), in Rain (LU)

Fachspezialistin PK seit 2017

Nach der kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche wechselte sie in die Hotellerie und arbeitete als Rezeptionistin im Bündnerland. 1998 kehrte sie nach Luzern zurück, arbeitete erneut im Treuhandbereich und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Buchhalterin mit eidg. Fachausweis. Dann leitete sie die Finanzbuchhaltung bei Oswald Nahrungsmittel GmbH. Sie wechselte 2005 zu BDO AG und war als Projektleiterin zuständig für Einführungen der ABACUS-Applikationen Lohnbuchhaltung sowie Rechnungswesen. In diese Zeit fiel ihre Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis. Seit 2017 ist sie in der PK SPG als Fachspezialistin PK tätig.

1

Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

Experte für berufliche Vorsorge

Allvisa AG, Zürich, Vertragspartnerin
Dr. phil. II Christoph Plüss
Pensionskassen-Experte SKPE, ausführender Experte

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Luzern
Josef Stadelmann
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Berater Anlagen

UBS AG, Luzern und Zürich
Yves Braun
Max Züst

Zugerberg Finanz AG, Zug
Prof. Dr. phil. II Maurice Pederghana
Cyrill von Burg

2

Zentrale Depotstelle (Global Custodian)

UBS AG, Zürich

Investment Reporting

UBS AG, Zürich

Berater Asset- und Liability-Management-Studie

c-alm AG, St. Gallen

Mitgliedschaften

ASIP, Schweizerischer Pensionskassenverband

ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung



Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.24	%	31.12.23	%
Aktiven					
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		21 934 085	4,7	5 260 151	1,3
Forderungen		206 074	0,0	234 856	0,1
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		296 502	0,1	636 859	0,2
Verzinsliche Anlagen Total		105 411 397	22,4	102 870 813	24,6
Aktien		205 455 409	43,7	172 099 144	41,2
Indirekte Immobilienanlagen		88 603 340	18,8	91 116 852	21,8
Infrastrukturanlagen		24 245 944	5,2	22 166 495	5,3
Alternative Anlagen		24 076 521	5,1	23 039 734	5,5
Total Vermögensanlagen		470 229 270	100,0	417 424 903	100,0
Aktive Rechnungsabgrenzung		0	0,0	1 998	0,0
Total Aktiven	6.4	470 229 270	100,0	417 426 901	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeitsleistungen und Renten		7 331 794	1,6	5 823 198	1,4
Andere Verbindlichkeiten		91 358	0,0	80 358	0,0
Total Verbindlichkeiten		7 423 152	1,6	5 903 556	1,4
Passive Rechnungsabgrenzung		108 328	0,0	116 077	0,0
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	263 223 931	56,0	250 477 867	60,0
Vorsorgekapital Rentner	5.4	103 015 373	21,9	93 628 643	22,4
Technische Rückstellungen	5.5	22 300 554	4,7	21 050 556	5,0
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		388 539 858	82,6	365 157 066	87,5
Wertschwankungsreserve	6.3	74 157 933	15,8	46 250 202	11,1
Freie Mittel: Stand per 1. Januar		0	0,0	0	0,0
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss		0	0,0	0	0,0
Total freie Mittel		0	0,0	0	0,0
Total Passiven		470 229 270	100,0	417 426 901	100,0
Vorsorgevermögen					
Vorsorgevermögen gem. Art. 44 Abs 1, BVV2	5.9	462 697 791		411 407 267	

Hinweis zu den Summen: Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe einzelner Werte abweichen.
TCHF steht für 1 000 CHF

Betriebsrechnung

in CHF	Anhang	2024	2023
Beiträge aktive Versicherte	7.1	9 038 725	8 603 317
Beiträge Arbeitgeber	7.1	14 760 483	14 034 819
Beiträge Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierungen	5.2 a	2 829 293	980 692
Freiwillige Einlagen	5.2 b	2 396 000	1 793 500
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.1	29 024 501	25 412 328
Freizügigkeitseinlagen	5.2 c	14 543 770	16 818 244
Einzahlungen aus Scheidung, Rückzahlungen von Wohneigentums-Bezügen (WEF) und Scheidungsbezügen	5.2 d	223 185	649 388
Total Eintrittsleistungen		14 766 955	17 467 632
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		43 791 456	42 879 960
Altersrenten und -Kinderrenten		– 4 491 215	– 4 232 460
Überbrückungsrenten		– 819 192	– 892 481
Hinterlassenenrenten und -Kinderrenten		– 415 405	– 411 048
Invalidenrenten und -Kinderrenten		– 617 566	– 473 080
Kapitalleistungen bei Pensionierung und Todesfall	5.2 e	– 10 622 946	– 4 315 681
Total reglementarische Leistungen		– 16 966 325	– 10 324 749
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2 f	– 13 938 468	– 18 386 006
Vorbezüge infolge Scheidung oder Wohneigentumsförderung	5.2 g	– 426 193	– 675 000
Total Austrittsleistungen		– 14 364 662	– 19 061 006
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		– 31 330 986	– 29 385 755
Netto-Zufluss aus Beiträgen, Leistungen und Vorbezüge		12 460 469	13 494 205
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		– 40 778 593	– 39 980 621
Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte		36 601 295	32 064 035
Verzinsung des Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2 h	– 9 747 451	– 5 793 859
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	– 8 208 045	– 5 850 636
Auflösung / Bildung (–) technische Rückstellungen	5.5	– 1 249 998	11 496 719
Netto-Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		– 23 382 792	– 8 064 362
Ertrag aus Versicherungsleistungen		3 501	3 501
Versicherungsaufwand		– 91 358	– 80 358
Netto-Aufwand (–) / Netto-Ertrag aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		– 11 010 180	5 352 987

in CHF	Anhang	2024	2023
Netto-Aufwand (–) / Netto-Ertrag aus dem Versicherungsteil (Vortrag)		– 11 010 180	5 352 987
Ertrag flüssige Mittel		1 632	19 787
Ertrag aus verzinslichen Anlagen Total		3 910 204	5 498 039
Ertrag Aktien		30 029 087	14 020 730
Ertrag / Aufwand (–) indirekten Immobilienanlagen		2 699 981	– 452 679
Ertrag Infrastrukturanlagen		3 892 453	583 117
Ertrag alternativen Anlagen		1 816 406	865 011
Zinsaufwand Freizügigkeits- und Kapitalleistungen		– 44 892	– 32 934
Vermögensverwaltungsaufwand	7.2	– 3 049 630	– 2 826 784
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage	6.5	39 255 241	17 674 288
Sonstiger Ertrag		24 198	15 793
Allgemeine Verwaltung		– 315 860	– 307 100
Revisionsstelle und Experte		– 39 235	– 61 819
Aufsichtsbehörden		– 6 432	– 18 409
Verwaltungsaufwand	7.2	– 361 528	– 387 327
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		27 907 731	22 655 740
Bildung (–) Wertschwankungsreserve	6.3	– 27 907 731	– 22 655 740
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (–)		0	0

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck

Die Stiftung Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (PK SPG) ist eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie schützt die Arbeitnehmenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe resp. Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung erbringt über die gesetzlichen Mindestvorschriften hinausgehende Leistungen.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer LU-0130 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Verfügung vom 6. Februar 1990). Als eine dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellte Stiftung ist sie auch dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Damit sind Leistungen bis zu einem versicherten Jahreslohn von CHF 132 300 garantiert.

1.3. Urkunde und massgebende Reglemente

Für das Geschäftsjahr 2024 waren folgende Grundlagen gültig:

- **Stiftungsurkunde**
vom 7. Juni 1989, infolge Umfirmierung revidiert per 1. Januar 2003, datiert 27. Januar 2004. Eine weitere Urkundenänderung hat die Aufsichtsbehörde am 15. März 2013 genehmigt.
- **Vorsorgereglement** mit Anhang
vom 20. November 2023, gültig ab 1. Januar 2024
- **Organisationsreglement**
vom 13. November 2012, gültig ab 13. November 2012
- **Anlagereglement**
vom 23. Mai 2023, gültig ab 1. Januar 2024
- **Rückstellungsreglement**
vom 25. November 2024, gültig ab 1. Januar 2024
- **Liquidationsreglement**
vom 16. Juni 2010, gültig ab 1. Januar 2010
- **Wahlreglement**
vom 13. Februar 2024, gültig ab 1. Januar 2024

1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat der PK SPG besteht aus sechs Mitgliedern und setzt sich paritätisch aus Arbeitgeber- und Vorsorgenehmer-Vertretern zusammen. Im Frühjahr 2024 wählten die Vorsorgenehmer ihre Vertreter im Stiftungsrat. Aus dem Stiftungsrat ausgetreten sind per 30. Juni 2024 Tobias Jörger und Manuela Schär. Neu gewählt wurden Reto Greber und Jasmin Körner.

Die Arbeitgeber-Vertreter werden durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannt. Im Jahre 2024 folgte Thomas Vogel auf Beatrice Müller.

Die laufende Amtsdauer endet am 30. Juni 2028.

Die aktuellen Stiftungsratsmitglieder sind auf den Seiten 9 und 10 vorgestellt. Der Geschäftsführer und die Fachspezialistin PK sind auf Seite 11 porträtiert.

Die Mitglieder des Stiftungsrates, Geschäftsführer und Mitarbeitende der PK zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5. Aufsichtsbehörde, Experte, Revisionsstelle, Berater, Mitgliedschaften

Details dazu sind auf Seite 11 zu finden.

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber mit Versichertenverhältnissen

Anzahl Versichertenverhältnisse	31.12.24	31.12.23
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	87	88
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG	1 362	1 330
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG	89	90
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	82	79
Orthotec AG	88	87
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG	47	41
ParaHelp AG	27	28
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil	2	2
Total Versichertenverhältnisse	1 784	1 745
Zuwachs	2,2 %	6,3 %

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der PK SPG und der angeschlossenen Arbeitgeber sind in der Anschlussvereinbarung vom Juni 2017 geregelt. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung haftet unverändert für die Beitragszahlungen ihrer Tochtergesellschaften solidarisch.

Hinweis:

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

- 1) mit Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber
- 2) durchschnittliche Anzahl Jahre vor ordentlicher Pensionierung nur derjenigen Pensionierungen mit Arbeitgeber-Kostenbeteiligung
- 3) Kostenbeteiligung der Arbeitgeber in TCHF
- 4) 2018 Beginn Rückführung Arbeitgeber-Kostenbeteiligung auf 2 Jahre
- 5) 2014 Einführung der Teilpensionierung
- 6) 2011 Einführung der Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierung, Beendigung per 31.12.2024
- 7) durchschnittliche Kostenbeteiligung der Arbeitgeber aller Pensionierungen

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1. Entwicklung Versichertenverhältnisse

Anzahl Versichertenverhältnisse	Männer	Frauen	Total
Bestand 31.12.2023	461	1 284	1 745
Eintritte	69	280	349
Austritte	– 56	– 210	– 266
Pensionierungen, ohne Teilpens.	– 17	– 27	– 44
Todesfälle	0	0	0
Bestand 31.12.2024	457	1 327	1 784
Fluktuation (Eintritte in % Jahresanfangsbestand)			20,0 %

Pensionierungen und Kostenbeteiligung der Arbeitgeber

Jahr	Anzahl Pensionierungen					Kosten der Arbeitgeber ³⁾
	vorzeitig	davon unterstützt ¹⁾	Jahre vorzeitig ²⁾	ordentlich	aufgeschoben	
2024 ⁶⁾	30	28	2 9/12	10	4	2 829
2023	10	8	3 3/12	9	2	981
2022	22	20	3 0/12	9	4	2 172
2021	19	18	2 11/12	6	1	2 133
2020	14	13	2 8/12	9	2	939
2019	13	10	3 5/12	4	3	1 034
2018 ⁴⁾	17	12	2 6/12	8	2	1 425
2017	11	10	3 4/12	4	0	1 275
2016	14	11	2 11/12	6	1	733
2015	9	7	2 7/12	7	0	595
2014 ⁵⁾	4	3	3 7/12	4	1	433
2013	7	6	2 3/12	5	1	472
2012	6	6	3 0/12	6	0	643
2011 ⁶⁾	5	5	2 1/12	7	3	263
Total	181	157		94	24	15 926
Aufteilung	61 %	57 %		31 %	8 %	
Ø⁷⁾			2 11/12			53

2.2. Bestand Rentenbezüger nach Rentenart

Anzahl Renten	31.12.24	31.12.23
Altersrenten	197	184
Pensionierten-Kinderrenten	0	2
Überbrückungsrenten	41	39
Invalidenrenten	20	18
IV-Kinderrenten	1	3
Ehegattenrenten	16	15
Waisenrenten	3	4
Todesfälle	3	0
Total Rentenbezüger	278	265
Veränderung	+ 13	+ 6
Veränderung in % Jahresanfangsbestand	4,9 %	2,3 %

Mehrfachzahlungen sind möglich, da ein Rentner mehr als eine Rente gleichzeitig auslösen oder beziehen kann. Im Berichtsjahr sind 3 Rentenbezüger verstorben (Vorjahr 0).

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PK SPG ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung, die die berufliche Vorsorge gemäss BVG durchführt sowie über das gesetzliche Minimum hinausgehende Leistungen erbringt. Die PK SPG führt einen einzigen Vorsorgeplan für alle Vorsorgenehmer. Die Altersleistung wird im Beitragsprimat geäufnet (Sparprozess). Die Altersrenten werden als bestimmtes Verhältnis zum Sparkapital berechnet (Umwandlungssatz). Dagegen sind die Risikoleistungen Tod und Invalidität in Prozenten des versicherten Lohnes bestimmt.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PK SPG ist eine Beitragsprimatskasse, wobei die Risikoleistungen (beispielsweise Invaliden- und Kinderrenten) nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden. Die abgezinsten Kosten für alle im Geschäftsjahr neu angefallenen Risikoleistungen (Rentenbarwert) werden im gleichen Geschäftsjahr im Deckungskapital bereitgestellt und somit nicht früher finanziert. Dieser Rentenbarwert der Todesfall- und Invaliditätsleistungen wird mit den Risikoprämien bezahlt.

Im Gegensatz dazu werden die Altersleistungen mit den Sparbeiträgen und freiwilligen Zahlungen von Arbeitgeber und Vorsorgenehmer geäufnet und verzinst und individuell angespart.

Eine Zusammenfassung des Vorsorgeplans gültig ab 1. Januar 2024 ist auf Seite 31 wiedergegeben.

3.3. Teuerungsausgleich der bestehenden Renten

Weil die PK SPG Renten weit über dem gesetzlichen Minimum zahlt, hat der Stiftungsrat PK SPG beschlossen, die Renten unverändert zu belassen. Durch die stetig rückläufigen Umwandlungssätze erhalten die frühen Altersrentner mehr Rente als die Neurentner. Beispiel: Bei einem Altersguthaben von CHF 100 000 gab es 2012 eine Jahresrente von CHF 6 900, 2024 noch CHF 4 850 (Differenz: 30 % für zehn Jahre, Ø 3,0 % pro Jahr).

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den erwähnten Vorschriften.

GAAP: Generally Accepted Accounting Principles
(allgemein anerkannte Rechnungslegungsvorschriften)
FER: Fachempfehlung zur Rechnungslegung

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung. Entsprechend sind die Posten der Bilanz zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten per Bilanzstichtag wie folgt eingestellt:

- **Flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung**
Nominalwerte (allfällige bonitätsbedingte Wertverminderungen sind wertberichtigt)
- **Obligationen, schweizerische Grundpfandtitel, Aktien, indirekte Immobilienanlagen, Infrastrukturanlagen und alternative Anlagen**
Kurswerte
- **Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung**
Nominalwerte
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**
Berechnungen unseres Experten für berufliche Vorsorge
- **Wertschwankungsreserve**
Die Sollgrösse beträgt 22,2 % vom Total der Vorsorgekapitalien und den technischen Rückstellungen. Der Prozentsatz und die Berechnungsmethode wurden vom Experten für berufliche Vorsorge vorgeschlagen (Vorjahr siehe Tabelle 6.3).

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SPG ist voll autonom. Entsprechend werden die technischen Rückstellungen zulasten des laufenden Ergebnisses gebildet.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in TCHF	*	2024	2023
Stand am 1.1.		250 478	237 600
Reglementarische Sparbeiträge		20 496	19 519
Reglementarische Sparbeiträge für Invalide und Teilinvalide		290	220
Freizügigkeitsleistungen Eintritt	c	14 544	16 818
Beiträge Arbeitgeber vorzeitige Pensionierungen	a	2 829	981
Freiwillige Einlagen	b	2 396	1 794
Einlagen Scheidungen und WEF	d	223	649
Zinsen auf Vorsorgekapital (2024 4,00 %, 2023 2,50 %)	h	9 747	5 794
Zwischensumme		301 004	283 374
Freizügigkeitsleistungen Austritt	f	– 13 938	– 18 386
Vorbezüge Scheidungen und WEF	g	– 426	– 675
Überträge in Deckungskapital		– 11 614	– 8 687
Kapitalabfindungen	e	– 10 623	– 4 316
Rückführung (–) / Übertrag Vorsorgekapital Beitragsbefreite in Vorsorgekapital Rentner		– 1 179	– 832
Übertrag / Rückführung (–) Vorsorgekapital der pendenden Invaliditäts-Fälle		0	0
Stand am 31.12.		263 224	250 478

* 5.2 a - e siehe Betriebsrechnung S. 14

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

in TCHF	31.12.24	31.12.23
Altersguthaben nach BVG	98 858	96 807

Der Vergleich mit dem reglementarischen Vorsorgekapital zeigt, dass die Vorsorgenehmer mit ihren Arbeitgebern etwa das Zweieinhalbfache für die Altersrenten angespart haben wie das gesetzliche Minimum.

5.4. Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

in TCHF	2024	2023
Stand am 1.1.	93 629	86 946
Bildung aufgrund neuen Rentnerbestandes	8 208	5 851
Übertrag Vorsorgekapital Beitragsbefreite von / an Vorsorgekapital aktive Versicherte	1 179	832
Stand am 31.12.	103 015	93 629

Im Vorsorgekapital sind die kapitalisierten abgezinsten Renten ausgewiesen. Die Grösse des Vorsorgekapitals wird jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

5.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge hat per 31. Dezember 2024 die technischen Rückstellungen wie folgt berechnet:

in TCHF	31.12.24	31.12.23
Risikoschwankungsfonds	4 477	4 620
Rückstellungen für:		
Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	11 719	10 488
pendente Invaliditätsfälle	3 230	3 113
kleiner Rentnerbestand	2 874	2 829
Technische Rückstellungen	22 301	21 051
Bildung / Auflösung gegenüber Vorjahr	1 250	- 11 497
Zusammensetzung der Bildung:		
Auflösung (-) / Bildung	19	- 9 009
Bildung Finanzierung reglementarischer Umwandlungssatz	1 231	- 2 487
Übertrag Vorsorgekapital der pendenten Invaliditäts-Fälle	0	0

5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2022 erstellt. Der Experte bestätigte darin, dass per 31. Dezember 2022 aus seiner Sicht

- der technische Zinssatz (1,50 %) und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen (BVG 2020, Generationentafeln) angemessen sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (22,2 % des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals) ausreichend ist;
- die Pensionskasse per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können (der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beträgt 106,6 %, die Wertschwankungsreserve ist zu 29,8 % ihrer Zielgrösse geäufnet);
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind.

Per 31. Dezember 2023 und 2024 wurde ein Kurzbericht verfasst.

5.7. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische relevante Annahmen

Die Alters- und Freizügigkeitsleistungen werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Das Vorsorgekapital der Rentner wird basierend auf den Grundlagen BVG 2020 (Generationentafeln) und einem technischen Zins von 1,5 % gerechnet. Die versicherungstechnischen Grundlagen entsprechen dem neusten Stand.

5.8. Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen der technischen Grundlagen.

5.9. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in TCHF	2024	2023
Erforderliches Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	388 540	365 157
Vorsorgevermögen	462 698	411 407
Deckungsgrad	119,1 %	112,7 %
Zieldeckungsgrad	122,2 %	122,2 %
Technischer Zinsfuss	1,5 %	1,5 %
Versicherungsmathematische Grundlagen (Generationentafel)	BVG 2020	BVG 2020

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1. Organisation, Ziel

Der Stiftungsrat der PK SPG erlässt das Anlagereglement und bezeichnet den Anlageausschuss. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Werfeli Martin**
Präsident des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreter
- **Thomas Vogel**
Mitglied des Stiftungsrates, Arbeitgeber-Vertreter
- **Schmid Patrick**
Geschäftsführer, beratend

Der Anlageausschuss verfolgt das Ziel einer passiven Vermögensverwaltung, ergänzt mit Satelliten-Anlagen, um eine weitere Diversifikation zu erreichen. Die PK SPG investiert in institutionelle Fonds, in Anlagestiftungen, börsengehandelte Fonds (ETF), Immobilienfonds und Immobilien-Aktien. Die Berater Anlagen gemäss Seite 11 der UBS AG und der Zugerberg Finanz AG nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Anlageausschusses teil.

6.2. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve steuert der Stiftungsrat im Anlage- und Rückstellungs-Reglement. Bisher wurde diese wie folgt berechnet: bei den Obligationen und den schweizerischen Grundpfandtiteln aufgrund des Zinsniveaus und der Kapitalbindungsdauer (Duration), bei den Realanlagen aufgrund der Kursschwankungen der letzten fünf Jahre. Bei den Obligationen und den schweizerischen Grundpfandtiteln wurde zusätzlich für das Ausfallrisiko ein Prozent bereit gestellt. Korrelationen unter den Anlagegruppen wurden nicht berücksichtigt. Ab 2022 beträgt die Sollgrösse 22,2 % vom Total der Vorsorgekapitalien und den technischen Rückstellungen gemäss Vorschlag des Experten für berufliche Vorsorge.

6.3. Entwicklung der Wertschwankungsreserve

in TCHF	2024	2023
Sollgrösse per 31.12.	86 256	81 065
Stand am 1.1.	46 250	23 594
Bildung / Auflösung (–)	27 908	22 656
Ist-Bestand per 31.12.	74 158	46 250
Ist-Bestand in % der Sollgrösse	86,0 %	57,1 %
Fehlende Wertschwankungsreserve	12 098	34 815

6.4. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

in TCHF	2024		Vorgaben		2023	
Anlagekategorie	Vermögen	Anteil	strategischer Zielwert	Bandbreite	Vermögen	Anteil
Flüssige Mittel	21 934	5 %	1 %	0 % – 100 %	5 260	1 %
Obligationen	73 077	15 %			72 092	17 %
Schweizerische Grundpfandtitel	32 334	7 %			30 779	7 %
Verzinsliche Anlagen Total	105 411	22 %	25 %	15 % – 40 %	102 871	25 %
Aktien	205 455	44 %	44 %	30 % – 50 %	172 099	41 %
Indirekte Immobilienanlagen	88 603	19 %	22 %	10 % – 30 %	91 117	22 %
Infrastrukturanlagen	24 246	5 %	4 %	0 % – 10 %	22 166	5 %
Alternative Anlagen	24 077	5 %	4 %	0 % – 15 %	23 040	6 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverses	503	0 %			874	0 %
Total Aktiven	470 229	100 %	100 %		417 427	100 %

Die PK SPG investiert Aktien ausschliesslich in Kollektivanlagen. Die gesetzlichen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VeGüV) sind umgesetzt, siehe dazu auch Ausübung der Aktionärsrechte Seite 7. Die Einzellimiten gemäss Art. 54 BVV2 sind eingehalten.

6.5. Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Berichtsjahr)

in TCHF			2024				Gewinn bzw. (-) Verlust		Beitrag Performance *	
Anlagekategorie	Vermögen	Anteil	Aus-schüttun-gen	Kurs-erfolg	Gutschrift Kosten-kennzahl	Total	PK SPG **	Bench-mark ***		
Flüssige Mittel	21 934	5 %	0	2	0	2	-0,12 %	0,35 %		
Obligationen	73 077	15 %	413	1 570	311	2 294				
Schweizerische Grundpfandtitel	32 334	7 %	0	1 555	61	1 617				
Versinsliche Anlagen Total	105 411	22 %	413	3 125	373	3 910	0,82 %	1,34 %		
Aktien	205 455	44 %	7 190	22 672	168	30 029	7,14 %	7,88 %		
Indirekte Immobilienanlagen	88 603	19 %	1 261	792	648	2 700	0,52 %	1,29 %		
Infrastrukturanlagen	24 246	5 %	432	2 994	467	3 892	0,82 %	0,65 %		
Alternative Anlagen	24 077	5 %	348	817	652	1 816	0,28 %	0,21 %		
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverses	503	0 %				0				
Total Aktiven	470 229	100 %								
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			9 642	30 401	2 307	42 350	9,46 %	11,72 %		
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						- 45				
Vermögensverwaltungsaufwand						- 3 050				
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						39 255				

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten

*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

Die Position Ausschüttungen bei den flüssigen Mitteln beinhaltet Zinsen, Negativzinsen und Guthabengebühren von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 20).

Weitere Kosten für Bankdienstleistungen wie fakturierte Vermögensverwaltungskosten (TCHF 498, Vorjahr TCHF 470), Transaktionskosten (TCHF 49, Vorjahr TCHF 64), Bankspesen, Depotgebühren und Beratungskosten (TCHF 215, Vorjahr TCHF 228) und den Kollektivanlagen direkt belastete Vermögensverwaltungskosten (Kostenkennzahl TCHF 2 287, Vorjahr TCHF 2 065) sind in den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen (Abschnitt 7.2).

Die Kontokorrent-Schulden haben die Arbeitgeber im neuen Geschäftsjahr 2025 vollumfänglich und zeitgerecht beglichen.

Angaben gemäss Weisung OAK BV W-02/2013

Die ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen betragen 0,65 % (Vorjahr 0,68 %). Die Kostentransparenzquote beträgt unverändert 100,0 %.

Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Vorjahr)

in TCHF			Gewinn bzw. (–) Verlust				Performance *	
Anlagekategorie	Vermögen	Anteil					PK SPG **	Bench-mark
			Aus-schüttun-gen	Kurs-erfolg	Gutschrift Kosten-kennzahl	Total		
Flüssige Mittel	5 260	1 %	20	22	0	42	– 0,10 %	0,03 %
Obligationen	72 092	17 %	402	2 878	295	3 576		
Schweizerische Grundpfandtitel	30 779	7 %		1 848	52	1 900		
Vorzinsliche Anlagen total	102 871	25 %	402	4 726	348	5 476	1,28 %	1,55 %
Aktien	172 099	41 %	1 309	12 566	146	14 021	3,53 %	4,43 %
Indirekte Immobilienanlagen	91 117	22 %	681	– 1 788	654	– 453	– 0,27 %	0,43 %
Infrastrukturanlagen	22 166	5 %	435	– 268	416	583	0,04 %	– 0,19 %
Alternative Anlagen	23 040	6 %	66	280	519	865	– 0,05 %	0,20 %
Kontokorrente Arbeitgeber, Diverse	874	0 %				0		
Total Aktiven	417 427	100 %						
Brutto-Gewinn aus Vermögensanlage			2 912	15 539	2 084	20 534	4,43 %	6,45 %
Zinsaufwand Freizügigkeitsleistungen						– 33		
Vermögensverwaltungsaufwand						– 2 827		
Netto-Gewinn aus Vermögensanlage						17 674		

* Die Performance von Portefeuille und Benchmark wurde durch UBS AG Zürich berechnet, mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

** Ohne Einbezug Gutschrift Kostenkennzahl, d.h. ohne indirekte Vermögensverwaltungskosten

*** kein Benchmark beinhaltet Kosten

6.6. Offene Kapitalzusagen

in TCHF	2024	2023
UBS Anlagestiftung 3 globale Infra- struktur (Abruf ca. 87 %)	2 316	3 290
UBS Anlagestiftung 3 globale Infra- struktur Co-Invest (Abruf ca. 100 %)	14	632
Infrastruktur	2 330	3 922
Swiss Entrepreneurs Fund (Abruf ca. 75 %)	505	725
IST 3 Private Equity (Abruf ca. 70 %)	1 021	1 021
Alternative Anlagen	1 526	1 746
Total offene Kapitalzusagen	3 856	5 668

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1. Erläuterungen ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

2024

TCHF	Vorsorge- nehmer	Arbeit- geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	8 095	12 401	20 496
Reglementarische Risikobeiträge	943	2 359	3 303
Reglementarische Beiträge	9 039	14 760	23 799
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	4 159	4 159	8 319
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	194,6 %	298,2 %	246,4 %
Freiwillige Einlagen	2 396		2 396
Beitrag vorz. Pensionierung		2 829	2 829
Effektive Beiträge und Einlagen	11 435	17 590	29 025
Aufteilung	39,4 %	60,6 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			290

2023

TCHF	Vorsorge- nehmer	Arbeit- geber	Total
Reglementarische Sparbeiträge	7 711	11 808	19 519
Reglementarische Risikobeiträge	892	2 227	3 119
Reglementarische Beiträge	8 603	14 035	22 638
Aufteilung	38,0 %	62,0 %	100,0 %
davon BVG-Altersgutschriften	3 976	3 976	7 952
Regl. Sparbeiträge in Prozenten der BVG-Altersgutschriften	193,9 %	297,0 %	245,5 %
Freiwillige Einlagen	1 794		1 794
Beitrag vorz. Pensionierung		981	981
Effektive Beiträge und Einlagen	10 397	15 016	25 412
Aufteilung	40,9 %	59,1 %	100,0 %
Sparbeiträge zulasten der PK SPG für Invalide und Teilinvalide			220

7.2. Verwaltungsaufwand

CHF	2024	2023
Personalaufwand	322 446	317 690
Revisionsstelle, Experte	39 235	61 819
Aufsichtsbehörden	6 432	18 409
Übrige Sachkosten Dritte	64 619	58 577
Sachkosten SPG-Gesellschaften	20 382	21 070
Vermögensverwaltungsaufwand	2 958 042	2 736 547
Total Aufwand	3 411 157	3 214 111
Destinatäre (Vorsorgenehmer und Rentner)	2 062	2 010
Gesamtverwaltungsaufwand		
pro Destinatär	1 654	1 599
davon Verwaltungsaufwand	361 528	387 327
pro Destinatär*	175	193
davon Vermögensverwaltungskosten	3 049 630	2 826 784
in % der Vermögensanlagen	0,65 %	0,68 %

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde (ZBSA)

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2023 mit Schreiben vom 6. Februar 2025 ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Reglementsänderungen und Personalmutationen wurden der ZBSA übermittelt. Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Es bestehen keine besonderen Geschäftsvorfälle oder weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Pensionskasse.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker –
Gruppe
Nottwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker - Gruppe (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 26) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Miltenberger
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 9. April 2025

Glossar

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften, des Zinses, der eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und Scheidungseinlagen, der persönlich eingebrachten Einkäufe, vermindert um allfällige Vorbezüge im Rahmen des WEF oder Scheidungsbezüge.

Altersgutschriften

Die jährlichen Sparbeiträge von Vorsorgenehmer und Arbeitgeber. Diese Gutschriften werden in Prozenten des versicherten Lohnes berechnet.

Anwartschafts-Deckungsverfahren

Beim Anwartschafts-Deckungsverfahren werden die Vorsorgeleistungen planmässig vorfinanziert. Man geht vom Grundsatz aus, dass jede Generation die Mittel für den eigenen Versicherungsschutz selber aufnet.

Autonom

Die PK SPG als autonome Personalvorsorgeeinrichtung trägt alle Risiken selber, hat also keine Rückversicherung.

Beitragsprimat

Die Höhe der Altersleistung wird auf der Basis der geleisteten Beiträge bestimmt.

Benchmark

Vergleichskriterium, Messlatte für die erzielte Performance.

BVG

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Deckungsgrad

Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital, inkl. technischer Rückstellungen.

Freizügigkeitsleistung

Summe der Arbeitgeber- und Vorsorgenehmerbeiträge, die beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird. Dazu gehören ebenfalls die Freizügigkeitskonti und -policen bei den Banken bzw. den Versicherungsgesellschaften.

FZG

Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG).

Grundlagen (technische) BVG 2020

Basis für die Berechnung der Leistungen und der Vorsorgeverpflichtungen einer Personalvorsorgeeinrichtung bilden die technischen Grundlagen. Die technischen Grundlagen BVG 2020 basieren auf den zwischen 2015 und 2019 von grossen Schweizer Pensionskassen beobachteten Sterbewahrscheinlichkeiten ihrer Versicherten.

Kapitaloption

Form der Auszahlung der Altersleistung. Der Vorsorgenehmer kann im Rahmen des Reglements wünschen, wie viel er als Einmalzahlung (Kapital) und wie viel er als lebenslanglich wiederkehrende monatliche Rente ausbezahlt haben will.

Koordinationsabzug

Mit den Leistungen der AHV und der beruflichen Vorsorge soll die Fortsetzung des gewohnten Lebensstandards ermöglicht werden. Da mit der AHV eine Rente ausbezahlt wird, ist mit der PK nur noch jener Lohnteil versichert, der den Koordinationsabzug übersteigt.

Paritätisch

Gleichmässiges Verhältnis von Stimmen in einem Gremium. Der Stiftungsrat ist gleichmässig mit Arbeitgeber-Vertretern und Vorsorgenehmer-Vertretern besetzt.

Performance

Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertverminderung) von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Ertragsausschüttungen.

Rentenwert-Umlageverfahren

Beim Rentenwert-Umlageverfahren wird die Finanzierung so festgelegt, dass mit ihr das Deckungskapital für alle in der betrachteten Periode anfallenden Neurenten bereitgestellt werden kann. Für die Vorsorgenehmer wird somit kein planmässiges Deckungskapital gebildet.

Sicherheitsfonds BVG

Er ist eine Institution mit besonderen Aufgaben (Beispiele: Sicherstellung der Leistungen gegenüber Vorsorgenehmern von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen). Alle dem Freizügigkeitsgesetz unterstellten Vorsorgeeinrichtungen sind gleichzeitig auch dem Sicherheitsfonds BVG unterstellt.

Umwandlungssatz

Damit wird die Rente ausgehend vom Altersguthaben bestimmt.

Versicherter Lohn

AHV-Lohn (Jahresbruttolohn) abzüglich des Koordinationsabzuges, auch koordinierter Lohn genannt.

WEF

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt den Ausgleich von (marktbedingten) Wertveränderungen auf dem Anlagevermögen.

Vorsorgeplan 2024 in Stichworten

Gemäss Vorsorgereglement gültig ab 1. Januar 2024 (F = Frauen / M = Männer)

Versicherungsdauer	Risikoversicherung (Tod und Invalidität) Vollversicherung (zusätzlich Alterssparen)	ab Alter 18, bis Referenzalter ab Alter 25, bis Referenzalter
Versicherter Lohn	Jahreslohn (mindestens CHF 19 600) abzüglich Koordinationsabzug (mindestens CHF 5 623, maximal CHF 882 000)	
Koordinationsabzug	7/8 der AHV-Rente, berechnet auf dem Jahreslohn (zwischen CHF 13 977 und CHF 25 725)	
Beiträge	– Vorsorgenehmer Risikoversicherung – Arbeitgeber Risikoversicherung – Vorsorgenehmer Vollversicherung – Arbeitgeber Vollversicherung	1,0 % des versicherten Lohns 2,5 % des versicherten Lohns 6,8 % bis 12,8 % des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt 11,2 % bis 21,2 % des versicherten Lohns, nach Alter gestaffelt
Austrittsleistung	Vorhandenes Sparkapital	
Pensionierungsalter	– Frauen: Referenzalter (64 Jahre und 3 Monate, maximal 5 Jahre vorher oder nachher) – Männer: ordentliches Alter 65 (vorzeitig frühestens Alter 60, spätestens Alter 70)	
Altersrente	Alterskapital umgewandelt in eine Rente anhand von altersabhängigem Umwandlungssatz.	
Kapitalabfindung	Die Altersrente kann voll oder teilweise (Mischung aus Rente und Kapital) als Kapital bezogen werden. Kapitalbezüge müssen mindestens 3 Monate im Voraus angemeldet werden.	
Vorzeitige Pensionierung/ Teilpensionierung	Ab Alter 59 (F) / 60 (M) und mind. 10 Dienstjahren finanziert die PK SPG bzw. der Arbeitgeber 30 % bis 60 % (bei 20 und mehr Dienstjahren) der Rentenkürzung infolge vorzeitiger Pensionierung	
Überbrückungsrente	Ab Alter 59 (F) / 60 (M) und mind. 10 Dienstjahren finanziert die PK SPG bzw. der Arbeitgeber eine Überbrückungsrente von 50 % bis 100 % (bei 20 und mehr Dienstjahren) der AHV-Rente multipliziert mit dem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad der letzten zwei Jahre vor Pensionierung	
Die vom Arbeitgeber unterstützte vorzeitige Pensionierung und Überbrückungsrente ist bis 31. Dezember 2024 möglich.		
Invalidenrente	60 % des versicherten Lohns	
Ehegattenrente	40 % des versicherten Lohns bzw. 60 % der laufenden Alters- oder Invalidenrente. Anspruchsvoraussetzung: minderjährige(s) Kind(er) oder Ehegatte (mindestens 45 Jahre alt) und eine Ehedauer von mindestens fünf Jahren	
Kapitalabfindung	Falls kein Anspruch auf Ehegattenrente besteht. Abfindung in der Höhe von drei Jahresehegattenrenten und Todesfallkapital (Nettosparkapital abzüglich Kosten Finanzierung Hinterlassenenleistungen).	
Lebenspartnerrente	Unter bestimmten Voraussetzungen bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft	
Kinderrente	10 % des versicherten Lohns bzw. 20 % der laufenden Altersrente	

**Pensionskasse der Schweizer
Paraplegiker-Gruppe Nottwil**

Guido A. Zäch Strasse 1
CH-6207 Nottwil

Telefon +41 41 939 55 00
pensionskasse.spg@paraplegie.ch
www.paraplegie.ch